

Pressemitteilung

Beachtliches Ergebnis für Annette Hemmerle Gut besuchter Neujahrskaffee der Lorsch Sozialdemokraten

Sehr gut besucht war der traditionelle Neujahrskaffee der Lorsch SPD im Freiherrnsaal des Palais von Hausen. Die Ortsvereinsvorsitzende Brigitte Sander begrüßte die Mitglieder und ihre Angehörigen, darunter auch den SPD-Landtagsabgeordneten Norbert Schmitt. Mit einem Rückblick auf 2016 lenkte sie das Augenmerk auf die Kommunalwahl wo die Lorsch ihr Ergebnis hätten halten können, wo sie im Kreis eine Koalition eingegangen seien mit der CDU und so die schwarz/grüne Koalition abgelöst hätten. Sie verhehlte nicht, dass überall dort, wo die AfD nicht angetreten sei, freie Wählergemeinschaften Erfolge erzielt hätten.

Positiv wertete sie das Abschneiden der SPD-Kandidatin Annette Hemmerle-Neber bei der Bürgermeisterwahl. Obwohl vor allem der abgewählte Kreisbeigeordnete Schimpf versucht habe, ihr Steine in den Weg zu legen, habe sie mit 36,9 Prozent ein beachtliches Ergebnis erzielt. Die Besucher dankten es ihr mit Beifall.

Mit dem Ausblick auf das Jahr 2017 streifte Brigitte Sander auch den Terrorismus, der mittlerweile selbst in Deutschland angekommen sei. Schwerpunkt werde die Bundestagswahl sein, voraussichtlich am 24. September. Thorsten Schäfer-Gümbel habe erklärt, dass „Gerechtigkeit“ ein Thema der SPD im Wahlkampf sein werde. Sie ermunterte alle Mitglieder, ihr Umfeld auf die Wahl einzustimmen und zur Wahl zu gehen.

Der Landtagsabgeordnete Norbert Schmitt spannte in seiner Rede den Bogen weiter. Weltpolitisch sei die Stimme der SPD wichtig. Sozialdemokraten müssten sich um den Frieden in der Welt bemühen. Er sei sicher, dass aus einem guten Außenminister demnächst ein guter Bundespräsident werde. Bei dem neuen amerikanischen Präsidenten Trump „weiß ich nicht, was auf uns zukommt, wie sich die USA wirtschaftlich entwickeln. Seine Berater lassen nichts Gutes ahnen“. Die stabile positive wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland erkenne man auch daran, dass Langzeitarbeitslose wieder in feste Jobs vermittelt werden könnten.

../2

Die Flüchtlingsströme hätte man weitere zwei Monate nicht aufhalten können, versicherte Schmitt. Jetzt sei es notwendig, diese Menschen zu integrieren. Sie müssten aber auch die hiesigen Wertvorstellungen annehmen. Wer kein Aufenthaltsrecht habe, müsse ausgewiesen werden. Das Asylrecht sei allerdings zu erhalten. Wenn Menschen aus Kriegsgebieten geflüchtet seien, müssten sie aus christlicher Humanität aufgenommen werden.

Bei der Bundestagswahl 2017 werde sich entscheiden, ob sich das Nationalistische durchsetzen könne. Er sei sicher, dass die SPD Erfolg erziele mit den Themen soziale Gerechtigkeit, Schaffung einer Bürgerversicherung und gerechtes Steuerrecht. „Deutschland ist ein sicheres Land, niemand muss Angst haben, nachts auf die Straße zu gehen auch wenn Kriminalität nicht abzustreiten ist“, erklärte Schmitt. Sicherheit sei zu gewährleisten, aber nicht durch eine Verschärfung von Gesetzen. Sein Lob galt den Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren, sich gegenseitig helfen. Freiheit, Gleichheit und soziale Gerechtigkeit seien zentrale sozialdemokratische Grundwerte. Dafür setze sich auch die Lorsch SPD ein, zeigte sich Schmitt zuversichtlich. Der großen Koalition aus CDU und SPD bescheinigte er Erfolge. Das sei bei der schwarz-grünen Koalition in Hessen leider nicht der Fall.

Ω